Geset: Sammlung

main fur bie

Königlichen Preußischen Staaten.

- Nr. 52. -

(Nr. 3060.) Privilegium wegen Ausfertigung auf ben Inhaber lautender Stolper Kreis-Obligationen jum Betrage von 80,000 Rthlr. Bom 18. Oktober 1848.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen 2c. 2c.

Rachdem von den Standen des Stolper Rreises unterm 20. Juni 1848. ber Beschluß gefaßt worden ift, an Stelle der von den Obligationen, beren Emission dem Kreise auf Grund des Privilegii vom 18. August 1847. bewilligt worden, noch nicht ausgegebenen 190 Stud zu 500 Rthlr. anderweite auf jeden Inhaber lautende Papiere jum Gesammtbetrage von 80,000 Rthlr. auszugeben, welche mit 5 Prozent jahrlich verzinst werden, und wahrend ber ersten funf Jahre unkundbar, nach Ablauf dieser Zeit aber von Seiten des Glaubigers sowohl, als des Schuldners mit einer sechsmonatlichen Frist kundbar sein sollen, so wollen Bir den gedachten Beschluß hiermit bestätigen und in Gemagheit des S. 2. des Gesetzes vom 17. Juni 1833., wegen Ausstellung von Papieren, welche eine Sahlungeverpflichtung an jeden Inhaber enthalten, den Standen des Stolper Kreises zur Ausgabe von Obligationen, zum Ge-sammtbetrage von Achtzigtausend Thalern, welche, auf den Inhaber lautend, nach dem anliegenden Schema unter Litt. B. in Appoints von 500 Rthlr., 100 Rthlr. und 50 Rthlr. auszustellen, mit 5 Prozent zu verzinfen und innerbalb der ersten funf Jahre, vom Datum der Berschreibung, fur beide Theile unkundbar, nach Ablauf diefer funf Jahre aber fur den Glaubiger sowohl als für den Schuldner unter Beobachtung einer sechsmonatlichen Kundigungsfrist fundbar sind, durch gegenwartiges Privilegium Unsere landesherrliche Genehmigung ertheilen, vorbehaltlich jedoch ber Rechte Dritter, und ohne dadurch für die Befriedigung der Inhaber der Obligation in irgend einer Weise eine Gewährleiftung Geitens des Staats zu übernehmen.

Gegeben Sanssouci, den 18. Oktober 1848.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

Eichmann. von Bonin: duroff monis im Alert.

Jahrgang 1848. (Nr. 3060.)

* 61

Schema.

Ocies Cammlung

Stolper Kreis-Obligation.

Litt. B. M

Rthir. (500, 100, 50) Preußifch Rurant.

Die ständische Chausseebau-Kommission des Stolper Kreises bekennt auf Grund des Allerhöchst bestätigten Kreistagsbeschlusses vom 20. Juni 1848. sich Namens des Kreises durch diese für jeden Inhaber gultige Verschreibung zu einer Schuld von

resp. 500 — 100 — 50 Thalern

nach dem Munzfuße von 1764., welche gegen Leistungen fur den Stolper Rreiß

kontrahirt worden.

Diese Schuld ist innerhalb 5 Jahren vom Datum dieser Verschreibung für beide Theile unkündbar. Nach Ablauf dieser 5 Jahre aber steht sowohl dem Gläubiger als der ständischen Chausseebau-Rommission das Recht zu, die Zahlung des hier benannten Kapitals nach vorheriger sechsmonatlicher Aufkünbigung zu verlangen.

Die Rundigung von Seiten des Glaubigers geschieht zu Sanden ber

Chausseebau-Rommission Stolper Kreifes in Stolp.

Die von Seiten der Chausseedau-Rommission gekündigten Schuldversschreibungen werden durch den Preußischen Staats-Anzeiger, die Haude-Spenersche Berliner Zeitung, die Boßsche Berliner Zeitung, die Stettiner Oftseezeitung, das Ebsliner Amtsblatt und das Stolper Kreisblatt mit der rechtlichen Wirkung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Inhaber derselben dadurch zur Annahme des auf jene Schuldverschreibungen fallenden Kapitals nebst Zinsen zu den in der Kundigung bezeichneten Terminen verpflichtet werden.

Bis zu dem Tage, wo solchergestalt das Kapital nach der erfolgten vorherigen halbjährigen Aufkündigung zu entrichten ist, wird es in halbjährlichen Terminen, von heute ab gerechnet, mit 5 Prozent in gleicher Munzsorte mit

jenem verzinft.

Die Ausbezahlung der Zinsen erfolgt gegen Ruckgabe der hiermit ausgegebenen Zinsscheine halbjährlich entweder bei der Chausseedau-Rasse in Stolp oder in Stettin und Berlin an den durch besondere Bekanntmachung noch zu bezeichnenden Orten in der Zeit vom isten zum 8. Januar und vom isten zum 8. Juli jeden Jahres.

Die Ruckzahlung des Kapitals erfolgt gegen Aushändigung dieser Oblisgation mit den dazu gehörigen Zinsscheinen nach dem Nennwerth in Preußisch

Rurant, Preugischen Raffenanweisungen oder Preußischen Bankscheinen.

Bur Sicherheit der hierdurch eingegangenen Verpflichtungen haftet der Kreis mit seinem Vermögen.

Deffen

Dessen zu Urkund haben wir diese Ausfertigung unter unserer Untersschrift ertheilt.
Stolv, den ten 1848.

Die Ständische Kommission für den Chausseebau im Stolper Kreife.

Mit dieser Obligation sind acht Zinsscheine Ser. 1. Nr. 1—8 mit der Unterschrift der hier verzeichneten ständischen Kommissarien ausgegeben.

(Nr. 3061.) Allerhochster Erlag vom 8. November 1848., betreffend die Berlangerung bes am Schluffe biefes Jahres ablaufenben Zolltarife.

Da über eine für ganz Deutschland gemeinschaftliche Zollgesetzebung gegenwärtig Berathungen zu Frankfurt a. M. Statt sinden und deshalb die Regierungen der zum Zollverein gehörigen Länder übereingekommen sind, die Heraußgabe eines berichtigten Bereinß-Zolltariss für die mit dem Jahre 1849. beginnende neue Tarisperiode einstweilen auszusetzen, so bestimme Ich auf Ihren Bericht vom 4ten d. Mts., daß der für die Jahre 1846., 1847. und 1848. erlassen Zolltaris, sowie die denselben ergänzenden Erlasse

1) vom 10. Oftober 1845., betreffend die provisorische Erhohung des Gin-

gangszolls von verschiedenen Baaren;

2) vom 28. Oktober 1846., betreffend die Abanderung mehrerer Tariffate,

und zwar

a) in der zweiten Abtheilung: der Sate für rohe Baumwolle und Baumwollengarn (pos. 2.), Farbehölzer (pos. 5.), geknoppertes Eisen (pos. 6.), Leinengarn, Leinwand und andere Leinenwaaren (pos. 22.), Bieh (pos. 39.);

b) in der dritten Abtheilung: bes Transitzollsates fur Talg;

3) vom 3. Mai 1847., betreffend ben Eingangszoll für Del in Fassern (pos. 26.);

auch vom 1. Januar 1849. an bis auf Weiteres in Kraft bleiben. Sie haben biese Berordnung durch die Gesetzsammlung zur öffentlichen Kenntniß zu brins gen und wegen deren Ausführung das Erforderliche zu veranlassen.

Sanssouci, den 8. November 1848.

Friedrich Wilhelm.

von Bonin.

An ben Staats= und Finanzminister von Bonin.

Deffen zu Urkund baben wir diese Ansfertigung unter unserer Unterschrift eribeilt.

Stole, den ten 18

Die Ständische Kommission für den Chausseban im

Mir diefer Sbligarion sind acht Jindscheine Sex. k. Ner. 1—80 mit der Unterschrift der hier verzelchneten sicholsschen Kommistärien ausgegeben.

(Ni. 3061.) Allerhochster Erlast vom & Rovember 1848., betressend bie Aierlongerung des am Schlussender Judier ablangenden Johnseifs.

Da dvei eine für gang Deutschand gemeinschaftliche Sollgesetzlebung gegenerwärtig Berathungen zu Frankfurta. M. Start unden und deshald der Regierungen der zum Zollverem seherigen Länder abereingskommen sind, die Herkriebes gade eines Verledeigten Vereines Zollraris für die unt dem Padre 1849. des ginnende neue Antigeriode einsweilen ankruseigen, is bestimme Ich auf Ihren Bericht vom sten d. Mes., dag der für die Jadre 1846, und 1946, erfalkene Bulltaris, sowie die demelden ergangenden Eclasse und die Bangenden Eclasse

annsiells von verichebenen Bearen, beweiten die vromiersche Erböhme des Ein-

2) vein 28. Ottober 1846., betregend die Abanderung mehrerer Karifiche,

a) in des zweiten Abelding des Siles für robe Bannwolle und Bannhvollengam (pos. L), Farbehölzer (pos. J.), geknoppertes Erfen (pos. 6.), Leinenharn, Keinwand und andere Keinenvaaren - (vos. 22.), Aleberogs II.)

D) un der demen Abeihehung. Den Ernstagsbandes ine Lakern
D) vom B. Mai 1847., betreffend den Eingangegoll filt Oct in Fassern

auch vonickt Januar 1849, an olf auf Beieres in Araft bleiben. Sie haben viele Recrordnung durch die Geschsammung zur öffentlichen Kenntnift zu brine gen und wegen beren Aussährung das Ersprechliche zu veranlassen.

Sansjouri, den 8. November 1046.

Friedrich Wilhelm.

on Bonine Bonine

ben Staats und Finanzmieller von Bonin,